

## Sammlungskonzept des Museum Kitzbühel | Sammlung Alfons Walde

Die Sammlung des Museums beruht auf der langen und vielschichtigen Geschichte Kitzbühels. Sie besteht sowohl aus Stücken zur Sport- insbesondere Wintersportgeschichte, als auch Objekten des handwerklichen, landwirtschaftlichen, bürgerlichen und künstlerischen Lebens in einer Stadt, die wie kaum ein anderer Ort im Zwiespalt zwischen internationaler Bekanntheit und kleinstädtischen Strukturen steht. Die Sammlung, die auf die Ausstellungsstücke des Heimatmuseums der 1930er Jahre zurückgeht und seither stetig erweitert wurde, befindet sich zum überwiegenden Teil im Besitz der Stadtgemeinde Kitzbühel. Zu den Dauerleihgaben gehören die Werke des Malers und Architekten Alfons Walde und jene seines Vaters Franz Walde sowie die Arbeiten des Grafikers und Malers Ernst Insam und die Figuren des Keramikers Walter Bosse. Es besteht jeweils ein Leihvertrag zwischen den Erbinnen und Erben der Künstler bzw. den leihgebenden Institutionen und der Stadtgemeinde Kitzbühel.

Vor dem Hintergrund der institutionellen Zugehörigkeit des Museums zur Stadtgemeinde Kitzbühel weist die Sammlung Bezüge zur Stadt und Region auf und verfolgt den Zweck die kulturelle Identität Kitzbühels von der Bronzezeit bis in die Gegenwart für die zukünftigen Generationen zu dokumentieren und die kulturelle sowie gesellschaftliche Vielfalt abzubilden. Thematisch beinhaltet die Sammlung Exponate, die lokal hergestellt, verfasst oder verwendet wurden oder Personen behandeln, die die Stadt oder Region prägten.

Ziel ist neben der Bewahrung und gezielter Erweiterung der bestehenden Sammlung ihre Erforschung. Sie steht sowohl Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, als auch interessierten Laien für Recherchen und Forschungsarbeiten zur Verfügung. Sie ist außerdem die Basis der Dauer- und zwei- bis dreimal jährlich wechselnder Sonderausstellungen und dient damit als Grundlage zur Vermittlung der Geschichte Kitzbühels. Als städtische Institution wird die Vermittlung dieser Geschichte für lokale Schulen und Institutionen fokussiert. Gleichzeitig werden Teile der Sammlung nationalen und internationalen Museen als Leihgaben zur Verfügung gestellt, was den Austausch und die Vernetzung fördert.

Die Sammlung besteht aus knapp 13.000 Objekten, darunter Gemälden, Grafiken, Pokalen, Abzeichen, Handwerksgewerken, Möbeln, archäologischen Funden und Sportgeräten sowie ca. 50.000 Fotografien. Die Sammlung ist zu einem geringen Teil ausgestellt, der Großteil wird je nach materiellen Voraussetzungen im Depot und Stadtarchiv gelagert. Schriftgut, Fotografien, Grafiken und Zeichnungen werden ausschließlich im Stadtarchiv in Plan- und Karteischränken aufbewahrt, Objekte wie Möbel und Sportgeräte im Depot. Die konservatorischen Vorgaben werden in allen Räumlichkeiten mit Datenloggern, die die Messwerte zum Teil über WLAN an den PC senden, kontrolliert und nach Bedarf können die Bedingungen mit Luftbe- oder Entfeuchtern bzw. Heizsystemen reguliert werden. Alle Räume sind außerdem mit Brand- und Einbruchalarm ausgestattet. Einmal jährlich überprüfen externe Restauratorinnen die Sammlung und führen Schulungen zur Lagerung und Aufbewahrung der Objekte für das Personal des Museums und Stadtarchivs durch. Außerdem errechnen die Restauratorinnen das benötigte Verpackungsmaterial (z.B. säurefreies Papier) für das gesamte Jahr und führen konservatorische und restauratorische Maßnahmen an kritischen Stücken durch.

Die Sammlung unterliegt einer Systematik, die zum Teil historisch gewachsen ist. In der Datenbank MBox werden alle Objekte, Bilder und Grafiken aufgenommen, wobei bei der Aufnahme des Altbestands darauf geachtet wurde, die bestehenden Archivnummern beizubehalten. Die neu aufgenommenen Objekte werden mit einer fortlaufenden Nummer inventarisiert. In der Datenbank MBox unterliegen die Verzeichnungseinheiten einer flachen hierarchischen Ordnung (MuK/fortlaufende Nummerierung). Ein Teil der Sammlung wurde mit einem weiteren Signatursegment je nach Schenker\*in, Leihgeber\*in oder Künstler\*in in die Datenbank aufgenommen (z.B. MuK/Insam/fortlaufende Nummer oder MuK/BATG/fortlaufende Nummer).

Derzeit befinden sich das Museum und das Stadtarchiv, die institutionell und personell eng aneinander gebunden sind, in einer Umbruchphase. Die Signaturen, die dem Stadtarchiv zugeordnet werden (StaK) – dazu gehören Fotografien, das Schriftgut der Stadtverwaltung, personenbezogene Nachlässe und thematische Sammlungen – waren bisher entweder nicht aufgenommen oder wurden über die MBox verwaltet. Mit ihrer Übertragung in die Datenbank ActaPro unterliegen sie einer strengeren hierarchischen Gliederung, als bisher. Die Umstrukturierung ist – wie im Folgenden deutlich werden wird – noch nicht abgeschlossen.

In den beiden genannten Datenbanken nicht erfasst sind ca. 3.600 Eingänge, die über ein Eingangsjournal (EJ) in Form einer Excelliste verwaltet werden. Langfristig sollen auch diese Objekte und Flachwaren fotografiert und in eine der beiden Datenbanken aufgenommen werden.

### Themensammlungen

- Archäologische Sammlung
- Sportsammlung
- Alltagsleben
- Handwerk, Bergbau und Landwirtschaft
- Glaube und Religion
- Trachten Sammlung
- Technische und Wissenschaftliche Sammlung
- Souvenir Sammlung

Die **Archäologische Sammlung** umfasst Objekte, die von der Mittel- und Spätbronzezeit bis in die frühe Neuzeit datieren. Während der Bronzezeit wurde in der Umgebung von Kitzbühel Kupfer abgebaut. Neben vielen gut erhaltenen Alltagsgegenständen aus Holz und Ton sind Werkzeuge zum Abbau und zur Verhüttung des Erzes sowie Urnen und Grabbeigaben erhalten geblieben. Die Funde des Mittelalters und der frühen Neuzeit geben Auskunft über das Handwerk und das Alltagsleben. 588 Funde sind insgesamt in der Datenbank erfasst, ein unbestimmter Teil muss noch aufgenommen werden. Langfristig sind die Ziele alle archäologischen Stücke in der Datenbank MBox aufzunehmen, weitere Funde aus wissenschaftlichen Forschungsprojekten der Region zu sammeln und die bestehende Sammlung, soweit noch nicht geschehen, wissenschaftlich aufzubereiten.

Gerade für Kitzbühel ist die **Sportsammlung** zentral. Dazu gehören 303 dokumentierte Objekte wie Ski, Skischuhe, Bindungen, Felle, Eispickel, Rodeln, Bob, Eislaufschuhe, Bindungen, aber auch ein Fahrrad und Wanderschuhe, aus dem ausgehenden 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Damit präsentiert die Sammlung einen hervorragenden Abriss der Entwicklung der (Winter)Sportgeräte, die zum Teil vor Ort hergestellt wurden. Zur Sammlung gehören neben den Sportgeräten Startnummern, Trikots und Armbinden sportlicher Wettbewerbe und Rennen. Mittelfristig sollen alle bisher nicht inventarisierten Objekte, die derzeit im Depot gelagert werden, fotografisch dokumentiert und die die Datenbank MBox aufgenommen werden. Gleichzeitig ist eine gezielte Erweiterung der Sammlung geplant.

Zur Sammlung der **Alltagsgegenstände** gehören Möbel, Körbe, Kerzenständer, Regenschirme, Spielzeug, Musikinstrumente, Uhren, Textilien, Geschirr, Besteck, Schmuck, und Kämmen sowie Schlösser, Schlüssel, Beschläge und Ofenkacheln. Viele weitere Alltagsgegenstände können der, traditionell von Frauen übernommene Arbeiten in Küche und im Haushalt zugeordnet werden, dazu gehören unter anderem Bügeleisen und Wäschemangeln. Aus Platzgründen wird die Sammlung, die derzeit 359 Objekte umfasst, nur noch erweitert, wenn die Schenkungen und Ankäufe dem Sammlungskonzept entsprechen. Neuerwerbungen und Schenkungen werden außerdem grundsätzlich nur dann angenommen, wenn die Provenienz bekannt und unbedenklich ist.

Die Sammlung zu **Handwerk, Bergbau und Landwirtschaft** umfasst derzeit 166 Einträge in der Datenbank MBox und spiegelt die Geschichte der Bergbauregion ab der frühen Neuzeit und die des Handwerks und der Landwirtschaft des 20. Jahrhunderts wider. Zur Sammlung gehören unter anderem Schmelztiegel, Grubenlampen, Zeugdruckmodel, Model zum Kerzenziehen, Gussformen, Werkzeuge von Hutmachern, Schustern, Zimmerleuten aber auch Kuhglocken, ein Joch, Hufeisen, Trensens und Steigbügel. Die Sammlung ist fast vollständig aufgenommen und soll in Zukunft gezielt erweitert werden. Zukünftig sollen außerdem immaterielle Überlieferungen zu den Themen Handwerk, Bergbau und Landwirtschaft an die bestehende Sammlung geknüpft werden.

Eine weitere Sammlung befasst sich mit den Themen **Glaube und Religion** und beinhaltet sakrale Gegenstände wie Weihwassergefäße und Stickerien. Sakrale Skulpturen, Figuren und Motivbilder werden derzeit in anderen Sammlungen (Bildersammlung und Skulpturensammlung) zusammenfasst, eine Umstrukturierung wird geprüft.

Die Erweiterung der bestehenden Sammlung soll in Zukunft gezielt erfolgen. Außerdem soll sie durch die Aufzeichnung immaterieller Überlieferung verknüpft werden.

Die **Trachtensammlung** umfasst derzeit 31 regionale Trachten, darunter Kassetln, Janker, Ranze, entsprechenden Schmuck und Hüte sowie Bergmannstrachten. Die Sammlung ist vollständig aufgenommen und soll in Zukunft gezielt erweitert werden.

Die **Technische und Wissenschaftliche Sammlung** spiegelt das Bildungsbürgertum der Stadt wider. Teil der Sammlung sind Fotoapparate, Schreibmaschinen, Filmprojektoren, Radios, Kameras und wissenschaftliche Geräte wie Mikroskope oder eine Botanisiertrommel. Die Sammlung ist vollständig aufgenommen und soll in Zukunft gezielt erweitert werden.

Die Sammlung zu **Souvenirs und Fanartikel** aus Kitzbühel befindet sich im Aufbau und beinhaltet unter anderem Vasen, Christbaumschmuck, Dosen und Schneekugeln mit, häufig kitschigen Bildern der Stadt. Geplant ist das aktive Sammeln entsprechender Souvenirs.

### Gattungssammlungen

- Bildersammlung
- Skulpturen- und Figurensammlung
- Pokale und Abzeichen
- Sterbebildersammlung
- Urkundensammlung
- Pläne- und Kartensammlung
- Plakatsammlung
- Werbematerialsammlung
- Fotosammlung
- Audiosammlung

Die **Bildersammlung** in der MBox umfasst derzeit 420 Einträge, wobei die großen Werksammlungen der Maler\*innen Franz und Alfons Walde, Hilde Goldschmidt und Ernst Insam nicht dazu zählen. Sie werden in personenbezogenen Sammlungen zusammengefasst. Zur Bildersammlung gehören Grafiken, Gemälde, Klosterarbeiten, flache Reliefs, Schießscheiben und Wappen. Der Großteil der Werke stammt aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Die Sammlung ist vollständig in der MBox aufgenommen und soll zukünftig gezielt erweitert werden.

Die **Skulpturen- und Figurensammlung** umfasst 82 Einträge in der Datenbank MBox und enthält unter anderem sakrale Figuren wie den Gekreuzigten und Büsten verschiedener Persönlichkeiten, aber auch Krippenfiguren und kleine Wachsabgüsse. Die Sammlung ist vollständig aufgenommen und soll in Zukunft gezielt erweitert werden.

Eine **Pokal- und Abzeichensammlung** beinhaltet aktuell 360 Pokale, Becher, Siegelteller, Abzeichen und Medaillen, die vor allem im Zusammenhang mit sportlichen Wettkämpfen und Rennen stehen. Neben den Auszeichnungen für sportliche Leistungen beinhaltet die Sammlung Ehrenteller von Schwesternstädten, Tapferkeitsmedaillen, politisch motivierte Abzeichen und Ehrenmedaillen. Neben den Pokalen, Abzeichen und Medaillen umfasst die Sammlung Preisfahnen, Wimpel und Abzeichen aus Stoff. Die Sammlung ist vollständig aufgenommen und soll in Zukunft gezielt erweitert werden.

Im Stadtarchiv Kitzbühel wird die Sammlung der **Sterbebilder** aufbewahrt. Bisher ist die Sammlung nur nach Jahren gegliedert und nicht digital erfasst. Ziel ist es die Sammlung in die Datenbank ActaPro aufzunehmen und weiterhin aktiv Sterbebilder von Kitzbühelerinnen und Kitzbühelern bzw. in Kitzbühel verstorbenen Personen zu sammeln.

Im Stadtarchiv werden außerdem **Urkunden** von sportlichen Wettkämpfen und anderen Ehrungen aufbewahrt. Die Sammlung umfasst 33 Einträge in der Datenbank MBox, wobei eine Übertragung in ActaPro geplant ist. Eine unbestimmte Zahl von Urkunden ist bisher noch in keiner Datenbank erfasst oder befindet sich im eingangs

erwähnten Eingangsjournal. Ziele sind die Umstrukturierung und vollständige Aufnahme der Sammlung sowie deren gezielte Erweiterung.

Die Sammlung der **Karten und Pläne** umfasst sowohl geografische Karten, als auch architektonische Pläne. Letztere fallen nur dann in diese Sammlung, wenn sie nicht von Alfons Walde stammen. Derzeit werden die Karten und Pläne über die MBox oder das Eingangsjournal verwaltet. Ihre Übertragung in die Datenbank ActaPro ist geplant. Außerdem sollen weitere Karten und Pläne in die Sammlung aufgenommen werden.

Die **Plakatsammlung** umfasst Plakate, die Veranstaltungen des 20. und 21. Jahrhunderts in Kitzbühel bewerben. Bisher ist nur ein kleiner Teil in der Datenbank MBox aufgenommen, viele weitere Plakate sind zwar fotografiert und nach Jahren sortiert, aber noch nicht aufgenommen. Die Übertragung und Aufnahme aller Plakate in die Datenbank ActaPro ist zeitnah geplant. Außerdem wird die Sammlung ständig erweitert.

Die Einteilung der **Werbematerialsammlung** erfolgt grob nach Themen wie „Tourismus“, „Gesundheit und Soziales“, „Immobilien“, „Kitzbüheler Unternehmen“ usw. Bisher wurde nur ein kleiner Teil des älteren Materials digitalisiert und inventarisiert. Die Aufnahme und Digitalisierung der restlichen Prospekte kann vorerst nur grob erfolgen, denn für eine detaillierte Inventarisierung fehlen die personellen Ressourcen. Nichtsdestotrotz soll auch in Zukunft Werbematerial gesammelt werden.

Die Sammlung der **Fotografien** beinhaltet all jene Fotos, die keiner Sammlung und keinem Nachlass zugeordnet werden können und damit zufällig in das Stadtarchiv bzw. Museum gelangt sind. Die gut erschlossene Sammlung zeigt Fotografien vergangener Landschaften, Veranstaltungen und Personen und beinhaltet Glasplatten, Negative, Abzüge, digitale Fotografien und Druckstempel. Der Großteil der Sammlung befindet sich noch in der Datenbank MBox und wird nach und nach in ActaPro übertragen. Ziel ist die Erweiterung der Sammlung.

Ein bis heute wenig beachtete Sammlung ist die der **Audio- und Videoaufnahmen**. Bisher wurden nur wenige Ausnahmen digitalisiert und in die Datenbank aufgenommen. Ziel ist der möglichst baldige Aufbau einer entsprechenden Sammlung.

#### Personenbezogene Sammlungen

- Sammlung Alfons Walde
- Sammlung Franz Walde
- Sammlung Ernst Insam
- Sammlung Walter Bosse
- Sammlung Hilde Goldschmidt
- Div. Fotosammlungen und Nachlässe

Die **Sammlung Alfons Walde** beinhaltet viele Leihgaben die im Stadtarchiv aufbewahrt bzw. im Museum ausgestellt werden. Es handelt sich um ca. 350 Gemälde, Grafiken und Skizzen, sowie Briefe, Feldpostkarten, Fotos, Glasplatten und architektonische Pläne. Alle Gemälde, Grafiken und Skizzen werden über die Datenbank MBox verwaltet. Der Nachlass mit Briefen, Fotografien und Plänen wurde in der Vergangenheit teilweise in der MBox aufgenommen und soll möglichst bald in ActaPro übertragen und vollständig inventarisiert werden. Die Sammlung ist weitestgehend abgeschlossen. Angebote zur Erweiterung der Sammlung werden geprüft.

Die Sammlung der Werke des Lehrers und Malers **Franz Walde** (MuK/FW/Nummer) besteht aus 60 Gemälden in denen sich der Maler der Kitzbüheler Landschaft widmet. Die Sammlung, die sich im Besitz der Nachfahren des Künstlers befindet, wird als Dauerleihgabe im Stadtarchiv aufbewahrt. Sie ist abgeschlossen und wird im Einzelfall durch Ankäufe oder Schenkungen erweitert.

Die Sammlung **Ernst Insam** stammt vom Kitzbüheler Maler und Grafiker Ernst Insam und besteht aus 900 Acrylbildern (MuK/Insam/Nummer), 3800 Grafiken (MuK/InsamG/Nummer) und 20 Plastiken (MuK/InsamP/Nummer). Der Bestand ist abgeschlossen und wird als Dauerleihnahmen im Depot und Stadtarchiv gelagert. Leihgeberinnen sind die Töchter des verstorbenen Malers. Für die fachgerechte Lagerung der Sammlung erhält die Stadtgemeinde 15 % der Werke als Schenkung. Die Sammlung wurde mit einer Auflistung der Werke übergeben, die derzeit vom Museumspersonal geprüft und die die Datenbank MBox übertragen wird. Eine Erweiterung der Sammlung wird derzeit nicht angestrebt.

Die Sammlung **Walter Bosse** besteht aus 115 keramischen Figuren, die von der Sparkasse Kitzbühel an das Museum als Dauerleihnahmen übergeben wurden. Die Figuren werden im Museum ausgestellt oder im Depot aufbewahrt. Alle Figuren sind fotografisch dokumentiert und in der Datenbank MBox aufgenommen. Eine Erweiterung der Sammlung wird im Einzelfall geprüft.

Die Sammlung **Hilde Goldschmidt** wurde dem Museum Kitzbühel 2014 von Herbert Batliner als Dauerleihgabe übergeben und ging nach dessen Tod 2019 in den Besitz des Museums über. Zur Sammlung umfasst ca. 2.000 Grafiken (MuK/BATG/Nummer) und Acrylbilder (MuK/BATB/Nummer) der jüdischen Malerin Hilde Goldschmid. Die Sammlung ist vollständig digitalisiert und in der Datenbank MBox aufgenommen. Erweiterungen der Sammlung werden im Einzelfall geprüft.

Zum Bestand des Museum Kitzbühel gehören außerdem mehrere Fotosammlungen und Nachlässe bekannter Kitzbüheler Persönlichkeiten. Dazu zählen unter anderem die Nachlässe des Tibetforschers **Peter Aufschnaiter** (StaK/Auf/Nummer), des Regisseurs **Jan Boon** (StaK/Boon/Nummer), der Schriftstellerin **Alma Holgersen** (StaK/Holgersen/Nummer), des Schriftstellers **Hugo Bonatti**, des Archäologen **Richard Pittioni**, des Botanikers **Joseph Traunsteiner**, der Musikerin **Maria Hofer** (StaK/Hofer/Nummer), des Kitzbüheler Politikers **Josef Herold** (StaK/Herold/Nummer), des Fotografen **Lutz Korn** (StaK/Korn/Nummer), der Fotografin **Herta Walch** (StaK/Walch/Nummer), der ehemaligen Museumskustoden **Egid Moser** (StaK/Moser/Nummer) und **Martin Wörgötter** (StaK/Wörg/Nummer) und viele mehr. Die Nachlässe sind zum Teil in der Datenbank MBox aufgenommen und zum anderen Teil noch gar nicht erschlossen. Ziel ist es, alle Nachlässe in ActaPro aufzunehmen bzw. zu übertragen.

Zukünftig sollen alle Sammlungen vollständig in die Datenbanken MBox oder ActaPro aufgenommen und regelmäßig gepflegt werden. Dazu ist es notwendig einen Datenfeldkatalog sowie kontrollierbares Vokabular festzulegen bzw. bestehende Listen zu ergänzen. Mittelfristig soll der digitalisierte Bestand – soweit rechtlich unbedenklich – online zugänglich gemacht werden. Mit dem Tool „ActaPro Benutzung“ der Firma Startext soll die Onlinenutzung der ersten Bestände noch im ersten Halbjahr 2022 ermöglicht werden. In einem ersten Schritt wird der fotografische Nachlass von Josef Herold veröffentlicht. Das Angebot soll in den folgenden Jahren erweitert werden, um damit den Austausch mit interessierten Laien (Citizen Science) und wissenschaftliche Arbeiten zu fördern. Langfristig wird eine Übertragung aller Daten der MBox in eine neue Museumssoftware notwendig sein.